



Krümelmonster fördert Selbstbewusstsein

Besonderes Projekt an der Sturmusschule zeigt, wie Inklusion funktioniert / Bürgermeister zu Gast

FULDA (jo). Wenn in der Fuldaer Sturmusschule freitags der Gong zur großen Pause ertönt, sind die Schülerinnen und Schüler meist kaum zu halten und stürmen in die Pausenhalle. Der Grund ist das „Krümelmonster“ – ein Schulkiosk-Projekt, bei dem Kinder mit Förderbedarf einmal pro Woche gesunde Leckereien an Gleichaltrige verkaufen. Das Ziel: Mehr Selbstbewusstsein für die Förderschülerinnen und Förderschüler, die sich als wertvoller Teil des Gemeinschaftslebens an der Schule erleben und lebenspraktische Fähigkeiten erlernen.

Für ihr Projekt „Krümelmonster“, das vor knapp drei Jahren maßgeblich von der Förderschullehrerin Iris Zinn angestoßen und vorangetrieben wurde, hatte die Sturmusschule im Januar eine Auszeichnung beim Preis für Vielfalt und Teilhabe der Stadt Fulda 2022 erhalten. Bei der Preisverleihung hatte Bürgermeister Dag Wehner versprochen, sich das Projekt einmal vor Ort anzuschauen. Jetzt war es so weit: An einem Freitagvormittag kam der Schuldezernent in die Mainstraße und ließ sich vom Kioskteam in die Details des Projekts einweihen.

In der Schulküche hatte Iris Zinn zusammen mit den beiden Teilhabeassistentinnen Petra Erb und Christina Bednarek das „Krümelmonster“-Team schon alles vorbereitet, und pünktlich mit dem Eintreffen des Bürgermeisters konnten gerade zwei herrlich duftende Marmorkuchen aus dem



Bürgermeister Dag Wehner ließ sich von Förderschullehrerin Iris Zinn (Zweite von rechts) sowie den Teilhabeassistentinnen Petra Erb und Christina Bednarek das Projekt erläutern, während zwei Kinder aus der Gruppe den frischgebackenen Marmorkuchen aufschneiden. Fotos: Stadt Fulda

Ofen genommen werden. Das Team besteht jahrgangsübergreifend aus Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten, die aus den Klassen 1 bis 4 stammen.

Nach dem eigentlichen Backen oder Zubereiten werden weitere Aufgaben verteilt, die auf die individuellen Fähigkeiten und Vorlieben der Kinder Rücksicht nehmen: Ein Mädchen, das gut Rechnen kann, verwaltet die Kasse, zwei andere

Kinder übernehmen die Ausgabe des Essens, wieder ein anderer Junge notiert die Namen der „Kundschaft“, die gerade keine 50 Cent dabei hat, aber trotzdem von dem leckeren Marmorkuchen probieren möchte.

Doch die Förderung umfasst noch viele weitere Bereiche: den Einkauf der Zutaten, Nachzahlen und Verbuchen der Einnahmen, die dann wieder zum Einkauf oder für gemeinsame Aktivitäten verwendet werden,

Aufräumen, Spülen und Abtrocknen sowie die Planung der Rezepte für die nächsten Freitage. Selbstverständlich wurden die Kinder vor dem Start des Projekts auch mit den wichtigsten Hygienevorschriften vertraut gemacht. Meist wird ein und dasselbe Gericht fünf Wochen hintereinander zubereitet, damit sich die Abläufe einprägen. „Manchmal fangen die Kinder dann auch an, mit den Rezepten zu experimentieren, es ist span-

rend zu sehen, welche Kreativität da freigesetzt wird“, erzählt Zinn. Auf dem Programm standen etwa schon Brötchen mit Geflügelsalami, Putenbrust und Käse, garniert mit Salat, Gurke und Tomate (aus dem Schulgarten), Laugengebäck, Obstsalat, Gemüsesticks, Kuchen, Muffins, Pizza, etc.

Ganz nebenbei werden Begriffe gelernt und wiederholt, die sonst sicher nicht den Wortschatz bereichern würden, im Umgang mit

den Gleichaltrigen gewinnen die Förderschülerinnen und -schüler an Selbstbewusstsein und lebenspraktische Fähigkeiten werden erprobt und trainiert. Das Küchenteam ist übrigens so attraktiv, dass Zinn auch immer wieder Anfragen von anderen Kindern bekommt, die gerne mitarbeiten möchten, obwohl sie gar keinen speziellen Förderschwerpunkt haben.

Ein Fußball als Dankeschön

Nach dem wuseligen und interessanten Vormittag an der Sturmusschule zeigte sich Bürgermeister Wehner zusammen mit Schulleiterin Nina Stolz-Bazyar und Konrektorin Kathleen Jüngling beeindruckt von dem Projekt und dem Engagement von Iris Zinn, die vom Beratungs- und Förderzentrum der Brüder-Grimm-Schule stundenweise an die Sturmusschule abgeordnet ist, und ihrem Team. Als kleines Dankeschön übergab der Bürgermeister einen Fußball, der vor allem bei den Jungs auf große Begeisterung stieß, und ein Geldgeschenk, das das Team beim nächsten Ausflug im Sommer einsetzen möchte. Zum Beispiel haben die „Krümelmonster“ schon mal bei einer solchen Gelegenheit eine handwerkliche Bäckerei in Fulda besucht. Bürgermeister Wehner lud die Gruppe auch zu einem Besuch im Stadtschloss ein und wünschte dem Team weiter viel Spaß und viele Erfolgserlebnisse in Sachen Inklusion und Teilhabe.



Verkauf in der Pausenhalle



Verteilen der Aufgaben



Die Zutaten



Verbuchen der Einnahmen



Frisch aus dem Ofen

STELLENAUSSCHREIBUNG

FULDA
UNSERE STADT
EIN ARBEITGEBER
VIELE MÖGLICHKEITEN
Wir bieten Chancen in
einem starken Team!
JETZT
BEWERBEN!

Die Stadtverwaltung Fulda zählt mit mehr als 1400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den größten Arbeitgebern der Region und bietet als serviceorientierter Dienstleister vielfältige berufliche Chancen.

Aktuell suchen wir:
Lehrkraft für Kontrabass (m/w/d),
Architekt/in bzw. Bauingenieur/in (m/w/d),
Assistenz der Theaterleitung (m/w/d),
Verkehrsplaner/in (m/w/d),
Mitarbeiter/in im Städtenservice (m/w/d),
Veranstaltungshelfer/innen für den Bereich „Freie Kulturarbeit“ (m/w/d)

INTERESSIERT?

Aktuelle Ausschreibungen und Informationen finden Sie auf www.fulda.de/stellenangebote
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

ANSPRECHPARTNERIN:
Frau Bettina Stelzner
Magistrat der Stadt Fulda
Personalamt
Schlossstraße 1, 36037 Fulda
Telefon: 0661 102-1142
E-Mail: bewerbung@fulda.de
WWW.FULDA.DE



GESUND arbeiten in FD

